

Eistaucher *Gavia immer* (Brünnich, 1764)

• Ausnahmeerscheinung

• Anhang I EU-VSchRL

Der Eistaucher brütet in der Tundrazone Nordamerikas sowie auf Grönland und Island. Sporadische Brutvorkommen gab es in der Vergangenheit in Schottland und auf den Färöern (GILLINGS in HAGEMEIJER & BLAIR 1997). Seine präferierten Bruthabitate liegen an großen, tiefen Süßwasserseen in der offenen Tundra und Nadelwäldern. Das Brutgeschäft beginnt ab Mai in den südlichen Bereichen seines Areals, nach Norden hin verzögert sich der Brutbeginn. Dies erklärt sich aus dem Umstand, dass frostfreie Böden für die Nestanlage unabdingbar sind.

Den Winter verbringen die Vögel in südlicheren Bereichen. Sie halten sich verstärkt an steinigen Meeresküsten und in geschützten Buchten auf. Gelegentlich überwintern sie auch im Binnenland. Dabei kann es zu Ansammlungen von bis zu 300 Individuen kommen. Der Winterbestand entlang der europäischen Westküste wird auf mehrere Tausend Individuen geschätzt, wobei die überwiegende Zahl aus Island stammt. Unter den Überwinterern gibt es jedoch auch Individuen aus Grönland und Kanada (DEL HOYO et al. 1992).

Für Sachsen-Anhalt liegen keine gesicherten Beobachtungen aus der Zeit vor 1950 vor. J. F. NAUMANN (1844) erwähnt lediglich ein mögliches Auftreten. Das bei HEINE & REICHENOW (1890), BLASIUS (1896) und BORCHERT (1927) erwähnte Individuum im Museum Heineanum, welches bei Oschersleben erbeutet wurde, stellte sich bei einer Nachbestimmung als Prachtaucher heraus (HAENSEL & KÖNIG 1974).

Bis 1990 sind dann folgende Nachweise geglückt:

1. 20. und 22.11. 2 Ind. und am 24.11.1957 1 Ind. Neolith-Teich/ABI (ROCHLITZER in ROCHLITZER 1993).
2. 20.12.1964 1 Ind. auf dem Bergwitzsee/WB (ZUPPKE 2009).
3. 13.12.1971 1 ad. Ind. Jerslebener See/BK (ULRICH 1977).
4. 20. bis 27.12.1984 2 Ind. auf dem Bergwitzsee/WB (ZUPPKE 2009).
5. 28.10. bis 01.11. und 03. bis 07.12.1988 1 ad. Ind. im Schlichtkleid auf dem Kiessee Wegeleben/HZ (WADEWITZ 1995).
6. 17.11.1988 1 Ind. auf der Alten Elbe Bösewig bei Trebitz/WB (ZUPPKE 2009).

Ab 1990 gab es dann eine Reihe dokumentierter Beobachtungen:

1. 13.11. bis 12.12.1998 1 ad. Ind. im Schlichtkleid auf dem Bergwitzsee/WB (H. Rehn u. a. in DSK 2002, H. Albrecht u. a. in GEORGE & WADEWITZ 1999).
2. 11.02.2001 1 Ind. im 2. Kalenderjahr Tagebausee Kayna-Süd/BLK (E. Köhler in DSK 2008).
3. 11. und 12.03.2003 1 Ind. im 2. Kalenderjahr Elbe bei Losenrade/SDL (R. Audorf & J. Braun in DSK 2008).
4. 19.10. bis 12.12.2004 1 Ind. im 2. Kalenderjahr Goitzschese/ABI (M. Schulz u. a. in DSK 2008).



Eistaucher im 2. Kalenderjahr am 13.04.2008 am Kiessee Ditfurt/HZ. Foto: F. Weihe.

5. 26.12.2005 1 Ind. Raßnitzer See/SK (M. Schulz & A. Krüger in DSK 2008).
6. 09.12.2006 1 Ind. im 1. Kalenderjahr Goitzschese/ABI (A. Krüger et al. in DSK 2009).
7. 06.12.2006 bis 23.01.2007 1 Ind. im 1. und später 2. Kalenderjahr Tagebausee bei Frose-Neu Königsau/SLK (H. Dittmer u. a. in DSK 2009, F. Weihe, U. Nielitz).
8. 25.01.2007 1 Ind. Runstädter See/Tagebau Groß Kayna Nord/SK (D. Bird u. a. in DSK 2009).
9. 27.11. bis 26.12.2007 1 Ind. im 1. Kalenderjahr Runstädter See/Tagebau Groß Kayna Nord/SK (A. Ryssel u. a. in DSK 2009).
10. 13. bis 17.04.2008 1 Ind. im 2. Kalenderjahr Kiessee Ditfurt/HZ (DSK 2009, F. Weihe).
11. 14. und 15.01.2012 1 Ind. im 2. Kalenderjahr Tagebaurestloch Völpke/BK (R. Schneider & F. Weihe in AK ST 2014).
12. 06. bis 08.01.2014 1 Ind. im 2. Kalenderjahr Süßer See bei Seeburg/MSH (M. Bull u. a. in AK ST 2015).
13. 30.03.2014 1 Ind. NW-Teil Geiseltalsee/SK (M. Deutsch u. a. in AK ST 2015).

Weitere Beobachtungen (SCHULZE 2011, 2014b; GEORGE & WADEWITZ 2000, 2001) sind nicht ausreichend dokumentiert.

Ralf Bergmann
[05/2020]